

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 95 (2001)
Heft: 9

Vorwort: Zu diesem Heft
Autor: Spieler, Willy

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Weggedanken» von **Reinhild Traitler** für die verstorbene Pfarrerin Dora Wegmann stehen am Anfang des Hefts. Der Text ermutigt uns, an Gerechtigkeit und Frieden, an den grossen Verheissungen des Glaubens, festzuhalten. Seite **245**

Mit **Yvonne Haerberli** hat der Redaktor ein Gespräch geführt, das ihren Weg zur Psychoanalytikerin schildert. Das Gespräch zeigt eindrücklich, wie für sie in Beruf und Leben die Option für die Armen ein wegleitendes Thema ist – auch wenn sie es anders, bescheidener ausdrückt. Yvonne Haerberli ist seit mehr als 16 Jahren Mitglied der Redaktionskommission der Neuen Wege. Sie hat im Juli ihren 60. Geburtstag gefeiert. Seite **246**

Von **Vre Karrer** dürfen wir neue Briefe aus Somalia veröffentlichen, die über die weitere Entwicklung der Genossenschaft «Neue Wege» in Merka informieren. Wie unsere Freundin ihr Engagement immer auch als Friedensarbeit versteht und den Geist der Gewaltlosigkeit in einer waffentrotzenden Gesellschaft durchhält, ist ein bedeutsames Zeugnis für die Neuen Wege, für uns alle. Seite **254**

Über die «Globalisierung von unten» hat **Pia Hollenstein** ihre viel beachtete 1.-Mai-Rede in Zürich gehalten. Wir dokumentieren diesen Text, der sich ebenfalls mit der Frage nach der Gewalt in Politik und Gesellschaft auseinandersetzt, was im Zusammenhang mit der Kontroverse um den Auftritt von Leila Khaled an derselben 1.-Mai-Feier und den Ausschreitungen des sog. Schwarzen Blocks seine besondere Bedeutung hatte und noch hat. Seite **260**

Hans Steiger stellt uns zum Thema «Globalisierung von unten» fünf wichtige Bücher vor. Noch dominieren die «Lageanalysen» und sind die «Ausblicke eher knapp». Wir wissen diese Orientierungshilfe angesichts der neuen Unübersichtlichkeit des Themas wie der Schriften dazu ganz besonders zu schätzen. Seite **264**

Ohne eine heile Welt herbeireden zu wollen, weist **Linda Stibler** in ihrer Kolumne auf einen ökologischen Mentalitätswandel hin und auf Menschen, die zu Hoffnung Anlass geben. Seite **269**

Das «Wort der Kirchen», das am 1. September in Bern der Öffentlichkeit übergeben wurde, enthält beachtenswerte politische Forderungen, fällt in seiner Analyse aber hinter die ursprüngliche, «prophetischere» Diskussionsgrundlage zurück. Das **«Zeichen der Zeit»** ruft bei aller Kritik dazu auf, die Kirchen in ihrer Option für die Armen zu ermutigen. Seite **271**

Willy Spieler